

Was ist ein Buchungssatz?

Die Idee hinter Buchungssätzen ist es, die - z.T. sehr komplexen - Begebenheiten der Geschäftswelt in ein Format zu bringen, welches sich über das System der Doppelten Buchführung leicht handhaben lässt. Buchungssätze stellen in gewisser Weise sogar den Kern dieses Systems dar, da ihre einfache Struktur „Soll an Haben“, nachdem diese einmal aufgestellt wurde, die exakte Repräsentation des Geschäftsfalles im Buchführungssystem darstellt. Die eigentliche Schwierigkeit bei der Buchführung ist es also nicht die Beträge letztlich richtig auf die Konten zu buchen, sondern viel mehr, die Buchungssätze korrekt zu formulieren. Hat man dies geschafft, kann man die Beträge 1:1 auf die entsprechenden Konten übertragen.

Soll, Haben, Aktiv, Passiv, ... Bahnhof?!?

Es stellt sich nun also die Frage: „Wie stellt man die Buchungssätze richtig auf?“. Die Antwort auf diese Frage bietet ein einfaches Kochrezept.



1. Man nehme einen Geschäftsfall und lese ihn **gründlich**.
2. Man prüfe welche Konten an dem Geschäftsfall beteiligt sind.
3. Man prüfe um welche Art von Konto es sich dabei handelt.
4. Man ermittle ob das jeweilige Konto durch den Geschäftsfall eine Mehrung oder eine Minderung erfährt.
5. Man verteile die angegebenen Beträge entsprechend des Geschäftsfalles auf die Konten.

Mit Hilfe dieser fünf Schritte kann man jeden Geschäftsfall in einen Buchungssatz verwandeln. Das gründliche Lesen ist deshalb wichtig, weil sich in den Formulierungen oft wichtige Hinweise auf den korrekten Umgang mit dem Geschäftsfall verstecken. So macht es z.B. einen enormen Unterschied ob die ER0815 oder die AR0815 bearbeitet wird. Welche Fakten auf welches Konto gebucht werden, ist letztlich etwas das einem mit etwas Übung in Fleisch und Blut übergeht. Die Entscheidung um welche Art Konto es sich handelt ist reine Lernsache (auch die Kontennummern können hier helfen). Und wenn man weiß welche Kontenart es ist, weiß man auch automatisch wo Mehrungen und Minderungen gebucht werden.

Beispiel:

Um einen Eindruck von der Anwendbarkeit dieses Kochrezeptes zu erhalten, wollen wir nun ein paar Beispiele betrachten.

Wir tilgen eine Hypothekenschuld von bei unserer Hausbank im Höhe von 25.000,- € durch Banküberweisung.

Durch gründliches Lesen des Geschäftsfalles, erkennen wir, dass offenbar die Konten Bank und Hypothek betroffen sind. Bank ist ein Aktiv-Konto, dass seine Mehrungen auf der Aktiv-Seite verzeichnet. Hypotheken ist ein Passiv-Konto, die Mehrungen werden also auf der Passiv-Seite gebucht. Da vom Bankkonto eine Hypothek bezahlt wird, verringert sich sowohl der Wert des Bankkontos als auch die Höhe der noch offenen Hypothekenschulden. Beide Konten erfahren also eine Minderung in Höhe von 25.000,- €. Somit lautet der Buchungssatz:

Hypotheken 25.000,- € an Bank 25.000,- €